

BTUTOR

Teachers' upskilling aiming at a holistic inclusivity in learning



Die Lehrer:innenakademie für **inklusive Bildung**

Call: [ERASMUS-EDU-2021-PEX-TEACH-ACA](#)
Projektnummer: 101056515



Co-funded by
the European Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Wort des TUTOR-Teams

Liebe Leser:innen,

wir freuen uns sehr, Sie zur dritten Ausgabe des TUTOR-Newsletters willkommen zu heißen! Während wir gemeinsam diese Reise fortsetzen, möchten wir einen Moment innehalten, um unsere bisherigen Erfolge zu feiern – und gleichzeitig den Blick auf die spannenden Entwicklungen zu richten, die vor uns liegen. Begleiten Sie uns, wenn wir einen Einblick in die vielversprechenden Initiativen geben, die uns erwarten.

- In dieser Ausgabe freuen wir uns, Eindrücke von unserem 3. transnationalen Partnertreffen in Wien, Österreich, mit Ihnen zu teilen. Dieses Treffen bot den Mitglieder:innen des Konsortiums die Möglichkeit, sich über zentrale Themen auszutauschen, den bisherigen Fortschritt zu reflektieren und Strategien für die kommenden Schritte zu entwickeln. Von der Präsentation der wichtigsten Ergebnisse unseres Berichts zur Analyse des Weiterbildungsbedarfs bis hin zu Diskussionen über Curriculum-Entwicklung und Verbreitungsstrategien – das Treffen war äußerst produktiv und legte den Grundstein für wirkungsvolle Fortschritte im Bereich der inklusiven Bildung.
- Darüber hinaus fand in Wien ein erfolgreicher TUTOR-Infotag statt, bei dem engagierte Pädagog:innen die Themen Inklusion und berufliche Weiterbildung erkundeten – ein inspirierender Schritt in Richtung einer chancengerechteren Bildungszukunft.
- Mit Stolz präsentieren wir außerdem die Ergebnisse unserer intensiven Forschungsarbeit: den Statusbericht zu bestehenden Praktiken und den Bericht zur Analyse des Weiterbildungsbedarfs. Diese umfassenden Dokumente beleuchten den aktuellen Stand inklusiver Bildungspraxis in der Sekundarstufe in den Partnerländern und geben zentrale Empfehlungen für gerechtere Lernumgebungen. Die Ergebnisse zeigen sowohl eine fragmentierte Umsetzung als auch die entscheidende Bedeutung kontinuierlicher Weiterbildung – ein Aufruf an Lehrkräfte, die Schaffung inklusiver Lernräume aktiv mitzugestalten.
- Unser TUTOR-Ambassador:innen-Programm gewinnt ebenfalls weiter an Dynamik. Engagierte Personen aus Irland, Griechenland und der Türkei setzen sich in ihren beruflichen Netzwerken und Gemeinschaften für die Ziele des Projekts ein. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Fachwissen tragen sie dazu bei, inklusive Bildung zu fördern und Veränderungen in ihren Communities und darüber hinaus anzustoßen.
- In den vergangenen Monaten haben wir außerdem erfolgreich unsere Facebook-Live-Eventreihe gestartet – ein weiterer Beleg für unser Engagement, die Bildungscommunity in wichtige Gespräche über Inklusion einzubinden. Von LGBTQI+-Inklusion bis hin zu Multikulturalität in der Sekundarstufe haben diese Veranstaltungen anregende Diskussionen ausgelöst und das Bewusstsein für inklusive Bildungspraxis gestärkt.
- Zuletzt freuen wir uns, den Start unserer Advisory Group bekanntzugeben – ein weiterer wichtiger Meilenstein auf unserem Weg. Die Gruppe setzt sich aus Expert:innen der Partnerländer zusammen und wird eine zentrale Rolle bei der Entwicklung unserer politischen Handlungsempfehlungen spielen. Dabei stellt sie sicher, dass diese mit den Bedürfnissen von Lehrkräften sowie Aus- und Weiterbildner:innen im Sekundar- und Berufsbildungsbereich im Einklang stehen.
- Während wir unsere Arbeit fortsetzen, bleiben wir unserem Ziel verpflichtet, inklusive Bildung zu fördern. Bleiben Sie gespannt auf weitere Neuigkeiten und spannende Initiativen, mit denen wir Lernumgebungen für alle Menschen noch gerechter und zukunftsorientierter gestalten wollen.

Viel Freude beim Lesen – und bleiben Sie dran für weitere Updates in den kommenden Monaten!



Co-funded by
the European Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Hauptaktivitäten und Neuigkeiten

Einblicke in das 3. transnationale Partnertreffen in Wien

Wir freuen uns, die neuesten Entwicklungen aus dem TUTOR-Projekt mit Ihnen zu teilen: Unser drittes transnationales Partnertreffen fand kürzlich in Wien, Österreich, statt. Gastgeberin war unsere österreichische Partnerorganisation ÖJAB, die das Treffen vom 30. November bis 1. Dezember 2023 ausrichtete. Vertreter:innen aller Partnerorganisationen kamen zusammen, um zentrale Themen zu diskutieren und den Projektfortschritt zu bewerten.

Das Hauptziel des Treffens bestand darin, einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand des Projekts zu geben, die bisher erzielten Fortschritte zu analysieren und die nächsten Schritte zu planen. Unter der Leitung der Projektkoordination wurden sowohl technische als auch finanzielle Aspekte behandelt – mit besonderem Fokus auf Projektmanagement und Qualitätssicherung.

Ein Höhepunkt des Treffens war die Präsentation der wichtigsten Ergebnisse des Berichts zur Analyse des Weiterbildungsbedarfs (Deliverable 2.3) durch Symplexis. Dieser Bericht bildet eine zentrale Grundlage für die weitere Projektarbeit: Er bietet wertvolle Einblicke in bestehende Lücken der inklusiven Bildung und legt die Basis für die Entwicklung und Umsetzung gezielter Strategien im Rahmen des Projekts.

Ein wesentlicher Teil unserer Diskussionen drehte sich um das methodische Rahmenkonzept zur Definition von Lernzielen sowie um die Umsetzung des gemeinsamen Curriculums und der drei Spezialisierungskurse. Aufbauend auf dem Konzept der Intersektionalität verfolgt unser Curriculum das Ziel, auf die Bedürfnisse vielfältiger Lerngruppen einzugehen – darunter LGBTQI+-Lernende, Migrant:innen und Geflüchtete sowie Schüler:innen aus sozioökonomisch benachteiligten Lebenslagen.

Darüber hinaus widmeten wir uns der Gestaltung von Methoden zur Lernstandserhebung sowie der Entwicklung von Trainingsleitfäden und Handbüchern für Trainer:innen. Diese Materialien werden eine zentrale Rolle bei der Umsetzung unseres Trainingsprogramms spielen und sicherstellen, dass es wirksam, praxisnah und nachhaltig umgesetzt werden kann.



Am zweiten Tag des Treffens berichteten EVBB und EVTA über die Fortschritte in den Bereichen Verbreitung und Nutzung der Projektergebnisse. Von Social-Media-Aktivitäten über die Einbindung relevanter Stakeholder bis hin zur Ausarbeitung politischer Handlungsempfehlungen – das Konsortium arbeitet aktiv daran, die Kompetenzen von Lehrkräften im Bereich Inklusion weiter zu stärken.

Insgesamt erwies sich das dritte transnationale Partnertreffen als äußerst produktiv: Es bot Raum, Herausforderungen anzusprechen, Unklarheiten zu klären und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Gemeinsam bekräftigten wir unser Engagement, die inklusive Bildung weiter voranzubringen und transformative Lernumgebungen für alle zu schaffen.



Barrieren überwinden: Das TUTOR-Projekt präsentiert neue Erkenntnisse zu inklusiven Praktiken in der Sekundarbildung

Zweites Projektergebnis

Das TUTOR-Projekt hat einen wichtigen Meilenstein erreicht: die Veröffentlichung seines Statusberichts zu bestehenden Praktiken – ein bedeutender Schritt in dem dreijährigen Vorhaben, die inklusive Bildung in der Europäischen Union zu stärken. Dieser Bericht ist das Ergebnis umfangreicher Forschungsarbeiten, die darauf abzielen, ein umfassendes Verständnis des aktuellen Bildungslandschaft zu gewinnen, bestehende Herausforderungen zu identifizieren und Wege zur Förderung inklusiver Praktiken unter Lehrkräften und weiteren Bildungsakteur:innen aufzuzeigen.

Im Zentrum des TUTOR-Projekts steht die Förderung von Inklusivität. Das Projekt zielt darauf ab, die Bedürfnisse von Schüler:innen aus marginalisierten Gemeinschaften besser zu berücksichtigen – darunter LGBTQI+-Personen, ethnische Minderheiten, Migrant:innen sowie Lernende aus sozioökonomisch benachteiligten Lebenslagen. Die Forschung wurde in vier nationalen Kontexten – Österreich, Griechenland, Irland und der Türkei – durchgeführt und durch eine europäische Vergleichsstudie ergänzt.

Methodologie

Der Statusbericht zu bestehenden Praktiken basiert auf Daten, die mithilfe gründlicher und methodisch fundierter Forschungsansätze erhoben wurden:

- **Online-Fragebögen:** Lehrkräfte der Sekundarstufe sowie Fachkräfte der beruflichen Bildung gaben Einblicke in ihr Wissen, ihre Kompetenzen und ihren Weiterbildungsbedarf im Bereich der inklusiven Bildung. Dadurch entstand ein umfassendes Bild der aktuellen Bildungslandschaft und ihrer Herausforderungen.



- **Fokusgruppen:** In moderierten Diskussionen wurden zentrale Themen wie inklusive Bildung, Intersektionalität und Diversität im schulischen Kontext vertieft behandelt. Diese Gespräche lieferten wertvolle qualitative Einblicke in Einstellungen, Erfahrungen und Bedürfnisse von Lehrkräften.

- **Interviews:** Halbstrukturierte Interviews mit Lehrkräften und Bildungsakteur:innen vertieften das Verständnis für inklusive Bildungspraxis, Weiterbildungserfahrungen und bestehende Unterstützungsstrukturen im Bildungswesen.



Zentrale Empfehlungen

Der Bericht hebt mehrere zentrale Empfehlungen hervor, darunter:

- Förderung umfassender Programme zur beruflichen Weiterbildung, die Themen wie inklusive Unterrichtspraktiken, Intersektionalität und Klassenmanagement abdecken.
- Integration technologiegestützter Lernansätze in die Lehrkräftebildung, um Pädagog:innen mit den notwendigen digitalen Kompetenzen auszustatten.



- Einführung von Mentoring- und Peer-Support-Programmen, um die Zusammenarbeit zwischen erfahrenen Lehrkräften und Neueinsteiger:innen zu fördern.
- Anerkennung und Förderung von Intersektionalität sowie vielfältiger Repräsentation innerhalb des pädagogischen Personals, der Bildungseinrichtungen sowie in Curricula und Lernmaterialien.

- Anerkennung der zentralen Rolle von Schulleitungen bei der Förderung einer inklusiven Schulkultur sowie Unterstützung von Lehrkräften durch Resilienztrainings, um Voreingenommenheiten zu reflektieren und offene Dialoge im schulischen Umfeld zu ermöglichen.
- Entwicklung systematischer Monitoring- und Evaluationsmechanismen, um die Wirksamkeit von Lehrkräftefortbildungen zu überprüfen und Lücken in der Umsetzung gezielt anzugehen.
- Einrichtung umfassender politischer Rahmenkonzepte und Förderung eines Whole-School-Ansatzes, um Mobbing zu bekämpfen, sichere Lernumgebungen zu schaffen und Diskriminierung nachhaltig entgegenzuwirken.
- Einbeziehung von Schüler:innen in Entscheidungsprozesse und Förderung eines demokratischen und partizipativen Klassenklimas.



Abschließende Bemerkungen

Die Veröffentlichung des Statusberichts zu bestehenden Praktiken im Rahmen des TUTOR-Projekts stellt einen wichtigen Meilenstein für den Fortschritt inklusiver Bildung dar. Durch die Identifizierung bestehender Herausforderungen und Chancen schafft das Projekt die Grundlage für künftige Maßnahmen und die nächsten Projektphasen, die darauf abzielen, inklusive und gerechte Lernumgebungen für alle Schüler:innen zu fördern.

Mehr erfahren

Brücken bauen in der Sekundarbildung: Erkenntnisse aus dem Bericht zur Analyse des Weiterbildungsbedarfs

Wir freuen uns, die Fertigstellung und Veröffentlichung unseres Berichts zur Analyse des Weiterbildungsbedarfs bekanntzugeben – ein entscheidender Schritt im Rahmen des TUTOR-Projekts, das darauf abzielt, die inklusive Bildung weiter zu stärken. Der Bericht untersucht eingehend die Lücken zwischen dem derzeitigen Stand und den angestrebten Zielen im Bereich der inklusiven Bildung und stützt sich dabei auf umfassende Forschungsarbeiten, die im Rahmen der TUTOR-Partnerschaft durchgeführt wurden.

Methodologie

Der Bericht analysiert sorgfältig die Ergebnisse aus Literaturrecherchen, Fokusgruppen, Interviews, Umfragen und Kompetenzlückenanalysen in den Partnerländern Griechenland, Österreich, Türkei und Irland sowie auf EU-Ebene. Unter Anwendung fundierter Forschungsmethoden – darunter die thematische Analyse mit der Software MAXQDA – werden zentrale Themenfelder und Verbesserungsbereiche identifiziert, die entscheidend zur Weiterentwicklung inklusiver Bildung beitragen.

Zentrale Erkenntnisse

1

Fragmentierte Umsetzung

Die Analyse zeigt, dass die Umsetzung von Rahmenkonzepten für inklusive Bildung in den Partnerländern uneinheitlich und fragmentiert erfolgt. Dabei wird deutlich, dass häufig eine Diskrepanz zwischen politischen Vorgaben und der tatsächlichen Praxis im Bildungsalltag besteht.

2

Fehlende Good-Practice-Beispiele

Trotz bestehender Bemühungen zeigt sich ein Mangel an konsistenten und bewährten Good-Practice-Beispielen im Bereich der inklusiven Bildung.

4

Lehrkräfte als Curriculum-Gestalter:innen

Die Rolle der Lehrkräfte als aktive Gestalter:innen von Curricula erweist sich als zentraler Faktor für die Förderung und Umsetzung inklusiver Bildungsinitiativen.

3

Entwicklung inklusiver Sprache

Der Bericht hebt die Bedeutung der Entwicklung und Verwendung inklusiver Sprache in der Bildungspraxis hervor und unterstreicht zugleich die Notwendigkeit der Erarbeitung kontextbezogener Leitlinien.

5

Whole-School-Ansatz

Inklusive Bildung muss auf einem Whole-School-Ansatz basieren, der auf dem Prinzip der Intersektionalität gründet.



6 Verständnis von Intersektionalität

Es besteht ein deutliches Defizit im Verständnis von Intersektionalität, was den Bedarf an stärkerer Repräsentation und Bewusstseinsbildung in diesem Bereich unterstreicht.

7 Vertiefte Weiterbildung und systemische Veränderungen

Der Bericht spricht sich deutlich für umfassendere Weiterbildungsmaßnahmen, systemische Veränderungen und gemeinsame Anstrengungen aus, um ein wirklich inklusives Bildungssystem zu schaffen.

Bedeutung der beruflichen Weiterbildung

Der Bericht hebt die umfassende berufliche Weiterbildung von Lehrkräften als wiederkehrendes zentrales Thema hervor – einschließlich der Vermittlung vielfältiger Methoden, inklusiver Unterrichtspraktiken und technologischer Kompetenzen.

9 Rolle der Technologie

Die Teilnehmenden betonen die Bedeutung technologiegestützten Lernens in der Lehrkräftebildung und heben hervor, wie wichtig es ist, dabei auf Inklusivität in der Anwendung zu achten.

10 Mentoring und Peer-Support

Mentoring und gegenseitige Unterstützung unter Kolleg:innen werden als zentrale Strategien für den Wissensaustausch zwischen Lehrkräften identifiziert.

11 Resilienztraining

Resilienztrainings für Lehrkräfte werden als entscheidend hervorgehoben, um Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen und offene Dialoge im schulischen Umfeld zu fördern.

Conclusio

Die Ergebnisse des Berichts zur Analyse des Weiterbildungsbedarfs bieten eine umfassende Orientierung für die Förderung inklusiver Bildung unter Lehrkräften. Mit zentralen Themen wie beruflicher Weiterbildung, Integration von Technologie und politischer Kohärenz sind Pädagog:innen in der Europäischen Union und der Türkei bestens aufgestellt, um inklusive und gerechte Bildungserfahrungen aktiv voranzutreiben.

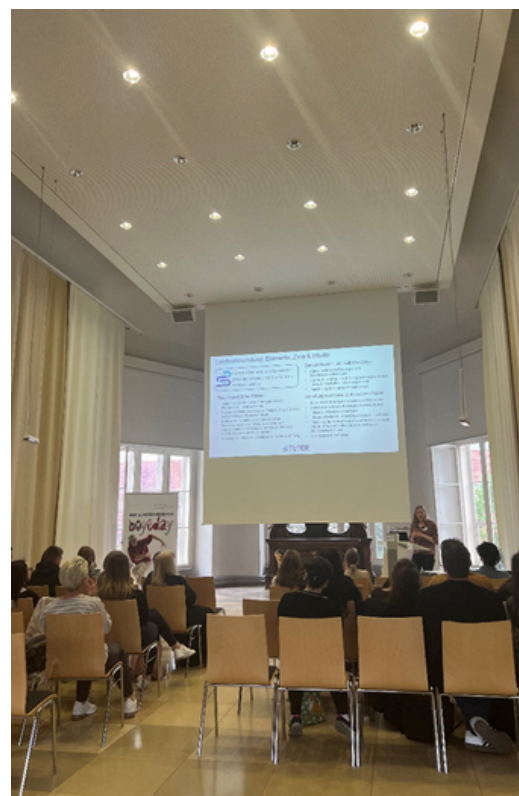
Bleiben Sie dran – in der nächsten Phase des TUTOR-Projekts werden wir diese Erkenntnisse gezielt nutzen, um nachhaltige Veränderungen in der Sekundarbildung anzustoßen!

[Mehr erfahren](#)

TUTOR-Infotage in Österreich: Inklusion in der Bildung fördern

Am 15. April kamen Lehrkräfte aus ganz Österreich zum mit Spannung erwarteten TUTOR-Infotag zusammen – ein bedeutender Meilenstein im Bildungsbereich. Mit 23 engagierten Pädagog:innen bot die Veranstaltung eine wertvolle Plattform, um die Themen Inklusion und Teilhabe im Bildungskontext vertieft zu beleuchten und zugleich auf die Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen des TUTOR-Projekts aufmerksam zu machen.

Katharina Jakob, Dozentin am Institut für Lehrer:innenbildung der Universität Wien, begeisterte das Publikum mit einem eindrucksvollen Vortrag über die Bedeutung von Inklusivität für alle Schüler:innen. Aufbauend auf ihrer langjährigen Erfahrung plädierte sie leidenschaftlich für die Entstigmatisierung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen und regte damit intensive Reflexionen darüber an, wie inklusive Lernumgebungen gezielt gefördert werden können.



Spannende Vorträge beim TUTOR-Infotag

Im Anschluss an den inspirierenden Vortrag von Katharina Jakob stellte Franziska Steffen von der Berater® das TUTOR-Projekt vor. Sie präsentierte die übergeordneten Ziele des Projekts, das darauf abzielt, Lehrkräfte mit den zentralen Methoden und theoretischen Grundlagen auszustatten, die notwendig sind, um inklusive Klassenräume zu gestalten. Die positive Resonanz des Publikums spiegelte das große Interesse der Teilnehmenden wider, sich aktiv in diese Initiative einzubringen und deren transformative Wirkung in der Bildungslandschaft mitzuerleben.

Über die formellen Präsentationen hinaus entwickelte sich der TUTOR-Infotag zu einem Ort lebendiger Diskussionen unter den Teilnehmenden. Ideen wurden offen geteilt, unterschiedliche Perspektiven mit Begeisterung ausgetauscht, und es entstand ein starkes Gefühl von Gemeinschaft und gemeinsamem Engagement für inklusive Bildung. Beim anschließenden Buffet nutzten die Anwesenden die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Netzwerke zu vertiefen – in einer entspannten und anregenden Atmosphäre.

Der Erfolg des TUTOR-Infotags in Wien zeigt eine vielversprechende Entwicklung für die Zukunft der Bildung. Lehrkräfte zeigten sich hochmotiviert, inklusive Praktiken in ihrem Unterricht umzusetzen, und freuen sich bereits auf die Pilotaktivitäten des TUTOR-Projekts, die im Herbst und Winter starten werden. Der Schwung in Richtung inklusiver Bildung nimmt weiter zu, getragen von gemeinsamem Engagement, Zusammenarbeit und Begeisterung.

TUTOR Ambassador Spotlight: Inklusive Bildung über Grenzen hinweg fördern

In der dritten Ausgabe unseres TUTOR-Newsletters freuen wir uns, das engagierte Wirken unserer TUTOR-Ambassador:innen in den Mittelpunkt zu stellen. Die Initiative wurde im vergangenen Jahr ins Leben gerufen, um den Austausch und die Kommunikation innerhalb unseres transformativen Projekts zu stärken, und hat seither deutlich an Dynamik gewonnen.

Partnerorganisationen aus Griechenland, Irland, der Türkei und Österreich haben engagierte Botschafter:innen ausgewählt, die das Projekt und seine Zielsetzungen in ihren beruflichen Netzwerken und darüber hinaus aktiv bekannt machen.

Lernen Sie unsere TUTOR-Projektbotschafter:innen kennen!

Irlands zweiter TUTOR-Ambassador: Macdara Deery



Macdara Deery,
Irlands zweiter TUTOR-Ambassador

Er wird sein umfassendes Netzwerk und seine Expertise nutzen, um die inklusive Bildung aktiv voranzutreiben. Dabei beteiligt er sich an Weiterbildungsinitiativen und arbeitet mit Schlüsselpersonen im Bildungsbereich zusammen, um unsere Mission zu unterstützen.

Macdara ist ein erfahrener Englischlehrer an einer Sekundarschule mit neun Jahren Unterrichtserfahrung in einer ländlichen Schule in den irischen Midlands. Er hat einen Bachelorabschluss in Literatur und Geschichte sowie einen Master of Education (M.Ed.) von der Dublin City University (DCU).

Bevor er in den Lehrberuf einstieg, sammelte Macdara vielfältige Lebenserfahrungen: Er arbeitete auf Rinderfarmen in Australien, in kanadischen Ölfeldern, war Wildnisführer in den Rocky Mountains und ist zudem Hufschmiedemeister.

Seit fast 20 Jahren engagiert er sich in der Jugendtheaterarbeit und in Outreach-Programmen. Macdara legt großen Wert auf lebenslanges Lernen und Inklusivität – Werte, die er als TUTOR-Ambassador aktiv in die Bildungslandschaft einbringt.



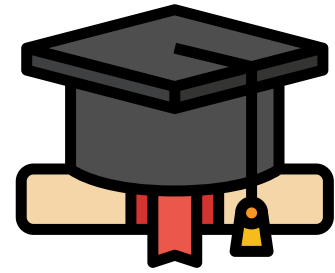
TUTOR-Ambassadoren für die Türkei

Tuncer Demirci

Mit über drei Jahrzehnten Erfahrung in der Berufsbildung bringt Tuncer Demirci ein enormes Fachwissen und großes Engagement in unser Projekt ein. Obwohl er vor zwei Jahren in den Ruhestand trat, ist er weiterhin aktiv in Berufsbildungsprojekten tätig.

Tuncers berufliche Laufbahn begann an der Fakultät für Technische Bildung der Gazi-Universität und führte ihn anschließend in die Position eines Lehrers für Bautechnologie beim türkischen Bildungsministerium. Sein Einsatz für die Berufsbildung ging jedoch weit über den Unterricht hinaus: Von 2002 bis 2006 war er als Projektspezialist für die EU-Initiativen zur Verbesserung des türkischen Berufsbildungssystems tätig.

Seine Leidenschaft für die Weiterentwicklung pädagogischer Praktiken motivierte ihn zur Zusammenarbeit mit dem TUTOR-Projekt. Als TUTOR-Ambassador wird er sich aktiv an den Bildungsaktivitäten des Projekts beteiligen und mit wichtigen Akteur:innen des Bildungswesens zusammenarbeiten, um unsere gemeinsame Mission weiter voranzubringen.



Tuncer Demirci, TUTOR-Ambassador für die Türkei

Osman Kaya

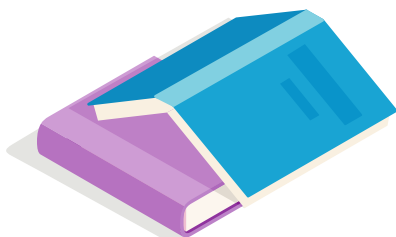
Als neuestes Mitglied des TUTOR-Ambassador-Teams der Türkei Mit einer beeindruckenden pädagogischen Laufbahn von über drei Jahrzehnten bringt Osman umfangreiches Wissen und große Leidenschaft in unser Projekt ein. Derzeit unterrichtet er an einer Science High School. Seine akademische Laufbahn begann an der Selçuk-Universität, Fakultät für Erziehungswissenschaften, mit dem Schwerpunkt Psychologische Beratung und Betreuung.

Seit mehr als 30 Jahren ist er als Beratungslehrer im türkischen Bildungsministerium tätig und trägt wesentlich zur akademischen und persönlichen Entwicklung von Schüler:innen bei.

Osman's Engagement für inklusive Bildung führte ihn zum TUTOR-Projekt, da er darin eine enge Verbindung zu seinen beruflichen Grundwerten sieht. Als TUTOR-Ambassador wird er sein Netzwerk und seine Expertise einsetzen, um unsere Mission zu unterstützen, mit Stakeholdern zusammenzuarbeiten und Initiativen zur Förderung inklusiver Bildung weiter voranzutreiben.



Osman Kaya, TUTOR-Ambassador für die Türkei



TUTOR-Ambassadorin für Griechenland

Dr. Christina Kaouri



Dr. Christina Kaouri, TUTOR-Ambassadorin für Griechenland

Mit über zwei Jahrzehnten Erfahrung in Psychologie, Kriminologie und Bildung bringt Dr. Christina Kaouri wertvolle Expertise in das TUTOR-Projekt ein. Sie promovierte in Schulpsychologie und Erziehungswissenschaften an der Universität Patras.

Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf Gewalt in Schulen, insbesondere auf den Rollen von Täter:innen, Opfern und Beobachter:innen sowie auf Interventionsstrategien, die die Schulgemeinschaft und Familien einbeziehen. Sie war an zahlreichen EU-geförderten Projekten beteiligt und verfügt über ein breites Berufsspektrum, das Tätigkeiten als Schulpsychologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Programmleiterin umfasst.

Dr. Kaouri setzt sich engagiert für marginalisierte Gruppen ein, darunter inhaftierte Menschen, Roma-Gemeinschaften, Kinder mit besonderen Bedürfnissen und sozioökonomisch benachteiligte Schüler:innen.

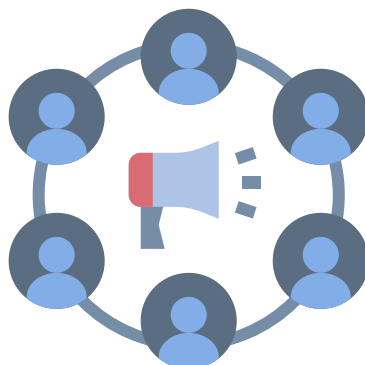
In ihrer Rolle als TUTOR-Ambassadorin wird sie ihr Netzwerk und ihre Fachkenntnisse einsetzen, um Initiativen zur inklusiven Bildung voranzubringen und die Ziele und Aktivitäten des TUTOR-Projekts zu vertreten und zu fördern.



Wussten Sie schon?

Unsere TUTOR-Ambassador:innen treiben die Verbreitung und Nutzung der Projektergebnisse aktiv voran. Durch interaktive Facebook-Live-Events, Vernetzung mit nationalen Multiplikator:innen und engagierte Teilnahme an Weiterbildungsaktivitäten leisten sie einen wertvollen Beitrag sowohl in ihren lokalen Gemeinschaften als auch über Ländergrenzen hinweg.

Bleiben Sie dran, um mehr über ihre Aktivitäten zu erfahren, während sie sich weiterhin leidenschaftlich für inklusive Bildung einsetzen.



Inklusion in der Bildung voranbringen – Die Facebook-Live-Eventreihe des TUTOR-Projekts

Wir freuen uns, den erfolgreichen Start der Facebook-Live-Eventreihe des TUTOR-Projekts im Dezember letzten Jahres bekanntzugeben. Ziel dieser Initiative ist es, sowohl Einzelpersonen als auch die Bildungscommunity in bedeutende Gespräche über Inklusivität im Unterricht einzubinden.

Seit dem Start wurden bereits vier wirkungsvolle Facebook-Live-Events durchgeführt, die insgesamt rund 700 Teilnehmende und Zuschauer:innen erreichten. Das erste Event fand am 7. Dezember 2023 statt und wurde von unserem irischen Partner der Maynooth University geleitet. Es widmete sich dem Thema LGBTQI+-Inklusion im Bildungskontext und bot spannende Einblicke durch Jamie Kenny, den irischen TUTOR-Ambassador, sowie weitere engagierte Kolleg:innen.



Facebook-Live-Event zum Thema "LGBTQI+-Inklusion im Bildungskontext". 7. Dezember 2023

Jede dieser Veranstaltungen hat anregende Diskussionen ausgelöst und die Bedeutung von Vielfalt im Bildungsbereich hervorgehoben. Die Events boten eine sichere und offene Plattform für Schüler:innen, Lehrkräfte, Eltern und Bildungsakteur:innen, um sich konstruktiv auszutauschen und Inklusivität aktiv zu fördern.

Bleiben Sie über unsere Social-Media-Kanäle auf dem Laufenden, um Neuigkeiten zu kommenden Veranstaltungen zu erhalten und beteiligen Sie sich an der Diskussion!



Facebook-Live-Event zum Thema "Diversität und Inklusion im Klassenzimmer"

Im Anschluss daran organisierten unsere türkischen Partner SERGED Teaching Academy und die Nationale Bildungsdirektion des Bezirks Serik am 13. Dezember das zweite Event, das sich auf das Thema inklusive Klassenzimmer für Lehrer:innen der Sekundarstufe I konzentrierte.

Das dritte Event wurde am 16. Februar 2024 von unseren griechischen Partnerorganisationen Akmi, ASPETE und Symplexis geleitet. Im Mittelpunkt standen inklusive Bildung und Multikulturalität in der Sekundarstufe, mit besonderem Augenmerk auf die Rolle der Lehrkräfte bei der Schaffung gerechter Lernräume.

Zuletzt veranstalteten unsere österreichischen Partner ÖJAB und die Berater® am 21. März 2024 ein Facebook-Live-Event, das sich mit Diversität und Inklusion im Klassenzimmer befasste und in deutscher Sprache durchgeführt wurde.

Wege des Fortschritts: Das TUTOR-Projekt startet die Arbeit der Advisory Group

Wir freuen uns, einen weiteren wichtigen Meilenstein bekanntzugeben: Am 21. März 2024 fand das erste Einführungsmeeting der TUTOR Advisory Group of Experts statt. Dieses Treffen markierte einen bedeutenden Schritt auf dem Weg des Projekts zur Förderung inklusiver Bildung.

Die Sitzung begann mit einer herzlichen Begrüßung und einer übersichtlichen Einführung in die Tagesordnung. Dabei erhielten die Mitglieder Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen, eine umfassende Präsentation des TUTOR-Projekts zu verfolgen und eine detaillierte Einführung in Task 5.4 zu erhalten. Diese Aufgabe spielt eine zentrale Rolle für die Zielsetzung des Projekts: die Entwicklung nationaler und europäischer Handlungsempfehlungen, um die Kompetenzen von Lehrkräften im Bereich Inklusion gezielt zu stärken.



Einführungsmeeting der TUTOR Advisory Group of Experts. 21. März 2024

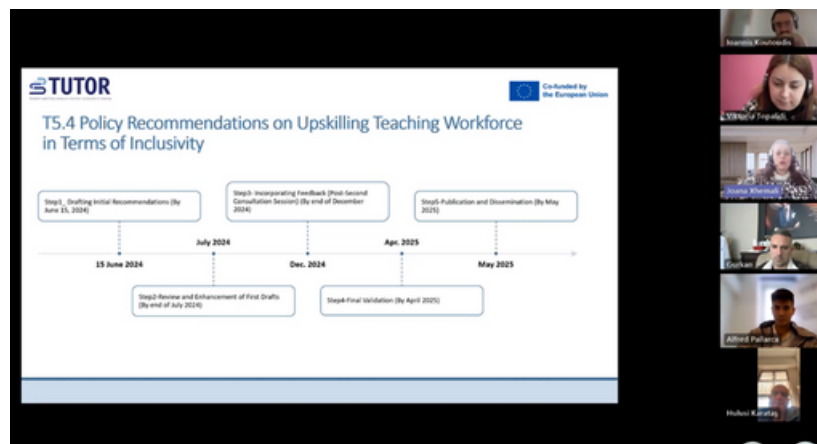
Neben der Vorstellung der Rollen und Verantwortlichkeiten der Advisory Group wurde in der Sitzung besonders die Bedeutung klarer Leitlinien hervorgehoben, um ein gemeinsames Verständnis unter allen Teilnehmenden sicherzustellen.

Im Anschluss stellten sich die Mitglieder der TUTOR Advisory Group einzeln vor und teilten ihre beruflichen Hintergründe sowie ihre Erfahrungen im Bereich inklusiver Bildung. Die Gruppe besteht aus fünf Expert:innen aus den Partnerländern, darunter Lehrkräfte, eine Assistenzprofessorin und eine Koordinatorin für Inklusionspolitik. Gemeinsam bringen sie ein breites Spektrum an Fachwissen und Perspektiven in die Projektarbeit ein.

Was sind die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der TUTOR-Ambassador:innen?

Ihre Hauptaufgabe besteht darin, sicherzustellen, dass die politischen Handlungsempfehlungen des TUTOR-Projekts mit den Weiterbildungsbedürfnissen von Lehrkräften der Sekundarstufe sowie Aus- und Weiterbildner:innen im VET/FET-Bereich in Einklang stehen. Dabei tragen sie dazu bei, die Vorschläge gezielt auf die dringendsten Herausforderungen im Bildungsbereich auszurichten.

Ihr wertvoller Beitrag und ihr Feedback spielen eine entscheidende Rolle bei der Qualitätssicherung und politischen Relevanz unserer Arbeit und stärken so die Wirksamkeit und Wirkung der erarbeiteten Empfehlungen.



TUTOR-Ambassador:innen Meeting

In Zusammenarbeit mit den Projektpartnern überprüfen sie die ausgearbeiteten politischen Handlungsempfehlungen sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene, um deren Angemessenheit und Wirksamkeit in unterschiedlichen Bildungskontexten sicherzustellen.

Als Botschafter:innen des TUTOR-Projekts fördern sie aktiv die Einbindung weiterer relevanter Akteur:innen, stärken die Zusammenarbeit und tragen dazu bei, die Reichweite und Wirkung der Projektergebnisse zu vergrößern.

Darüber hinaus vertreten sie das Projekt bei hochrangigen Treffen und setzen sich dort für die Bedeutung und Wirkung des TUTOR-Projekts ein, um Unterstützung und Anerkennung für unsere gemeinsame Arbeit zu gewinnen.

Im Kern wird die Entwicklung der politischen Handlungsempfehlungen im TUTOR-Projekt durch einen umfassenden Konsultationsprozess geleitet, der von unserer Advisory Group aus Expert:innen begleitet wird.

Durch ihr aktives Engagement und ihre wertvollen Beiträge wird der Prozess inhaltlich bereichert und sichergestellt, dass die erarbeiteten Vorschläge fundiert, praxisnah und im Einklang mit der europäischen Bildungspolitik stehen.

Ihr Fachwissen und ihre Hingabe sind von unschätzbarem Wert für den Erfolg des TUTOR-Projekts, und wir sind ihnen für ihre kontinuierliche Unterstützung und Mitwirkung zutiefst dankbar.

Ressourcen zur inklusiven Bildung

Bekämpfung verschiedener Formen von Diskriminierung in und durch Bildung und Ausbildung

[Mehr erfahren](#)

Politiken und Praktiken zur Förderung erfolgreicher und inklusiver Bildung

[Mehr erfahren](#)

Chancengerechtigkeit und Inklusion in der Bildung: Stärke durch Vielfalt finden

[Mehr erfahren](#)

Politiken und Praktiken zur Förderung erfolgreicher und inklusiver Bildung

[Mehr erfahren](#)

Lernen Sie das Team kennen

Partners

11 partners from 5 countries:
Greece, Ireland, Austria, Turkey, Belgium



Follow TUTOR project



www.tutor-project.eu

Mehr erfahren

Folgen Sie uns auf Social Media



Tutor Project

#iekAKMIedu #KA2 #erasmusplus #euprojects #erasmus #lifelonglearning
#EUVocationalSkills #EUVocationalExcellence #EU_Social #EUEramusPlus
#VET/FET4EU2 #eacea #inclusion #teachers #EuropeanEducationArea
#TeacherAcademies #tutorproject #teacheracademies